Silvia Boadella und David Boadella

Internationales Institut für Biosynthese®, Forschung – Entwicklung – Ausbildung (IIBS)

Institution


Menschenbild

Die menschliche Natur lässt sich durch drei Hauptaspekte beschreiben, die nicht aueneinander reduzierbar sind. Wie in allen Systemen enthalten die höheren Funktionsebenen Aspekte, die die darunterliegenden Funktionsebenen des Systems transzenderieren oder erweitern.


c. Die transpersonale Natur des Menschen: Jenseits der biologischen und psychosozialen Komponenten, die das Menschsein ausmachen, anerkennt die Biosynthese – wie die meisten Psychotherapieformen – transpersonale Aspekte, die die organismischen und familiären Aspekte einer Person transzenderieren und sich nicht auf diese reduzieren lassen.

Korrespondenz: Internationales Institut für Biosynthese IIBS, Forschung Entwicklung Ausbildung, Benzenrüti 6, CH-9410 Heiden, Schweiz, Tel. +41-(0) 71 891 68 55, Fax +41-(0) 71 891 58 55 info@biosynthesis.org www.biosynthesis.org

© Copyright Internationales Institut für Biosynthese IIBS
Gesundheits- und Krankheitsverständnis

A. Gesundheit
Da der Mensch in seinen Erfahrungen und in seinem Ausdruck auf vielen Dimensionen beschreibbar ist, können Gesundheit oder Wohlbefinden ebenso multidimensional betrachtet werden. Wir unterscheiden daher die folgenden fünf wechselseitig aufeinander bezogenen Aspekte von Gesundheit:


e. Gesundheit im spirituellen Bereich: Sie ist eng verbunden mit dem Bewusstsein und der Förderung von fundamentalen Werten. Das englische Wort „value“ leitet sich von dem lateinischen Wort „valere“ ab, was „gut sein, mit gutem Grund sein“ bedeutet und sich auf den formativen Prozess von sich und anderen bezieht.

B. Krankheit


c. Krankheit in sozialen Beziehungen: Kann gesehen werden als eine Form des Zusammenbruchs zurückzuführen auf chronische Fehlanpassungen und sich zeigen in Formen extremer Über-Bindung (pathologische Symbiose, Abhängigkeitsneurose) oder extremer Unter-Bindung (autistischer Rückzug, pathologische Ablösung).

d. Krankheit im geistigen Bereich: Kann gesehen werden als ein Defizit oder eine Ungenügsamkeit auf der Strukturachse (22) eines Individuums, und kann verschiedene Grade annehmen von neurotischen, über höhere oder tiefe Borderline bis hin zu psychotischen Zuständen von Störungen der integrativen Fähigkeiten.


Therapieverständnis
Den unten beschriebenen Therapiezielen sehen wir fünf zentrale Integrationsaspekte zugrundeliegen:

a. Die Integration von Erfahrungsdimensionen: Dies ist ein Versuch, dem Klienten zu helfen, jene Erfahrungsaspekte, die aufgrund von neurotischen Prozessen oder traumatischen Ereignissen gespalten wurden (Dis-assoziation), wieder zu verbinden (Re-assoziation); insbesondere die körperlich-motorischen, affektiv-emotionalen, somatosensorischen und Wissens- bzw. Informationsaspekte.

Die Biosynthese bezieht sich auf diese verschiedenen Erfahrungsdimensionen als „Lebensfelder“.


c. Die Integration innerhalb gegebener Dimensionen zwischen den gegenüberliegenden Polen von Erfahrung, so dass Stagnation an einem Erfahrungs-pol ersetzt werden kann durch flexible Pulsation zwischen gegenüberliegenden Polen der Erfahrungen.

d. Die Integration polarer Aspekte charakterologischer Zustände, so dass dualistische Spaltung ersetzt werden kann durch polare Kommunikation. Dieses Prinzip findet Unterstützung in den Einsichten, die aus der Katastrophentheorie gewonnen wurden und nun umgesetzt werden.


Literatur
Specht Boadella S, Boadella D (Hrsg) Energie & Charakter, Zeitschrift für Biosynthese (zu beziehen beim IIBS)